

Ausgabe 02 | 2025

NORDaktuell

Rieth/Tiergarten



Liebe Leserinnen und Leser,

viele Menschen engagieren sich im Erfurter Norden, kümmern sich um seine Attraktivität. Sie arbeiten ehrenamtlich, wie auch unser Ortsteilrat. Viele andere tun weit mehr als ihr Beruf es verlangt – in Kitas, in Schulen, in Unternehmen. Uns alle eint das Ziel, gemeinsam etwas für unseren Ortsteil zu erreichen.

So kommt es auch, dass es noch so viel mehr zu berichten gäbe, als unsere kleine Ortsteilzeitung hier fassen kann. Informieren können Sie sich auch unter www.wohnblog-erfurt-nord.de. Dort finden Sie von Montag bis Freitag Aktuelles und Interessantes aus dem Erfurter Norden und auch diese Zeitung in digitaler Form zum Download.

Wir blicken auf ein spannungsreiches Jahr zurück, freuen uns über interessante Planungen und deren künftige Umsetzung wie an der Györer Straße, beim Kinderzentrum Mittelhäuser Straße und an der Riethschule. Unser Ortsteil wächst und wird schöner.

Jetzt, in der Vorweihnachtszeit und besonders an den Feiertagen, kehrt Besinnlichkeit und Ruhe ein – einerseits. Andererseits nutzen wir Weihnachten und Silvester für fröhliche Feiern. Beides verbinden wir zu einer gehörigen Portion Optimismus, den es in dieser Zeit ganz gewiss braucht.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachten, einen guten Rutsch und für 2026 alles erdenklich Gute!

Ihr Ortsteilbürgermeister Uwe Kaiser

Ortsteilverwaltung Rieth/Tiergarten
Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 1051
E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Die „gute Stube“ des Rieth – der Platz der Völkerfreundschaft – hat wieder einen großen Weihnachtsbaum, der die Vorfreude auf die bevorstehenden Feiertage begleitet. Er wurde in diesem Jahr von der Wohnungsbaugenossenschaft Erfurt für das Wohngebiet gespendet. Das Unternehmen hat hier rund 800 Wohnungen. „Wir tun dies gern, haben ein großes Interesse daran, dass sich das Rieth gut entwickelt. Wir sind hier immer vor Ort, auch zu den Feierlichkeiten wie z.B. dem Brunnenfest“, sagt Prokurist Uwe Walzog. Seine Kollegin Antje Körner ist ebenfalls vor Ort. Sie ist Bestandsverwalterin für den Bereich. Sowohl das Kommunale Wohnungsunternehmen (KoWo) als auch die Genossenschaften WBG Erfurt und Zukunft stellen im Wechsel den großen Weihnachtsbaum für den Platz der Völkerfreundschaft zur Verfügung. Evelin Richter vom Verein Mitmenschen e.V. und Orts-



Uwe Walzog, Antje Körner (beide WBG Erfurt), Evelin Richter (Mitmenschen e.V.) und Ortsteilbürgermeister Uwe Kaiser (v.l.)

teilbürgermeister Uwe Kaiser engagieren sich zusammen mit ehrenamtlich Aktiven für das Wohngebiet – alle gemeinsam für das Rieth.

Außenanlagen der Riethschule werden komplett neu gestaltet

Die Neugestaltung des großen, parkähnlichen Areals an der Riethstraße und der Gera richtet den Fokus darauf, dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nicht nur Raum zu geben, sondern darüber hinaus Koordinationsfähigkeiten zu fördern und Verkehrsregeln zu erlernen.

Der Bereich, der am weitesten von der Straße entfernt und der Geraue am nächsten liegt, der zudem durch die Turnhalle abgeschirmt ist, wird zum Spielplatz für die Hortkinder. Dort können sie spielen und toben, ohne dass der Unterricht oder Arbeitsgemeinschaften im Schulgebäude durch den Kinderlärm beeinträchtigt werden. Eine Spielfläche und ein Beob-

achtungspfad werden unter Bäumen und neben einer Blumenwiese positioniert. Ebenso entsteht hier ein grünes Klassenzimmer – mit Tafel und Sitzgelegenheiten auf Robinienstämmen.

Begrenzt wird der Bereich auf der rechten Seite durch eine überdachte Anlage mit Fahrradstellplätzen und zwei Geräteräumen. Der künftige Schulgarten erstreckt sich im weiteren Verlauf der Grünanlage hinter dem Schulgebäude.

Ebenfalls hinter dem Schulhaus wird eine neue Wegeanbindung geschaffen, die Flucht- und Rettungswege einbezieht und so für noch mehr Sicherheit im Falle von Gefahren sorgt.

Lesen Sie weiter auf Seite 4.



Einzigartiges Projekt in Erfurt Kinderzentrum entsteht in der Mittelhäuser Straße

Die seit 2014 verwaiste, stark sanierungsbedürftige Kinderkombination aus DDR-Zeiten in der Mittelhäuser Straße (nahe der Otto-Lilienthal-Schule), bestehend aus Krippe und Kindergarten, wird revitalisiert und erweitert. Zudem werden neue Funktionen ein in unserer Stadt bislang einzigartiges Kinderzentrum entstehen lassen. Bauherr ist die KoWo.

Insgesamt drei Häuser werden künftig für die Betreuung der Jüngsten zur Verfügung stehen.

Das vorhandene Gebäude besteht aus zwei Teilen, die miteinander durch Verbindungsgänge verbunden sind. Der ehemalige eingeschossige Krippenbau wird abgerissen und durch einen zweigeschossigen Neubau in Holzrahmenbauweise ersetzt. Der verbleibende zweigeschossige Plattenbau wird bis auf den Rohbau entkernt und komplett saniert. Zusätzlich wird ein zweigeschossiger Neubau errichtet.



Gebäude A

... ist neu zu errichten. Hier werden künftig Kinder sozialpädagogisch betreut und es wird ihnen ein Zuhause geboten. Bis zu acht Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren können hier aufgenommen werden. Einzel- und Doppelzimmer, Gemeinschaftsräume, eine Küche, ein Spielzimmer und ein barrierefreies Zimmer entstehen.

Die Holzrahmenbauweise trägt zu einem angenehmen Raumklima bei. Das Haus fügt sich harmonisch in das grüne Umfeld ein.

Ziel ist es, ein Wohlfühlklima zu schaffen, in dem sich die hier zu betreuenden Kinder sicher und geborgen fühlen.

Gebäude B

... ist der grundhaft zu sanierende Plattenbau. Hier wird eine moderne Kindertagesstätte mit 130 Plätzen entstehen. Im Erdgeschoss werden die Gruppenräume

für die Krippen-Kinder und eine Küche mit Essbereich positioniert, im Obergeschoss die Räume für die größeren Kinder und das Pädagogen-Team.

Im Untergeschoss entstehen Sport-, Werk- und Technikräume. Hier werden die Fensteröffnungen vergrößert für mehr Tageslicht. Beide Gebäude werden durch einen eingeschossigen Bau verbunden, der ein Kinderrestaurant beherbergt und zudem für Feierlichkeiten und gemeinsame Aktivitäten genutzt werden kann.

Gebäude C

... entsteht als zweigeschossiger Neubau in Holzrahmenbauweise. Hier findet die schulische Kooperationseinrichtung „Kleeball“ ihr Domizil, in der 14 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren betreut werden, die aufgrund von Beeinträchtigungen ihrer seelischen Gesundheit und einer besonders belasteten Lebenssituation zeitweise nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen können.

Die Gebäude werden mit Aufzügen ausgestattet, um alle Ebenen barrierefrei erreichen zu können.

Mit dem Kinderzentrum entsteht ein Komplex zur Betreuung der Jüngsten, der beste räumliche Voraussetzungen schafft für eine individuelle pädagogische Versorgung. KoWo-Geschäftsführer Alexander Hilge sagt über das innovative Projekt: „Wir schaffen hier nicht nur Räume, sondern Lebensorte – Orte, an denen Kinder Geborgenheit und Perspektive finden.“

Erste Etappe erfolgreich und pünktlich absolviert

Sanierung Nordhäuser Straße geht 2026 und 2027 weiter

Die Nordhäuser Straße ist seit dem 30. Oktober – vorerst – keine Baustelle mehr. Der erste Sanierungs- und Neugestaltungsabschnitt auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern ist abgeschlossen. In den nächsten zwei Jahren will die Stadt die Straße weiter sanieren – in zwei Bauabschnitten bis nahe der Erhardt-Etzaub-Straße. Die dann insgesamt 3.000 Meter umfassende Sanierung schlägt mit rund 10 Millionen Euro zu Buche.

Jetzt ist eine breite Fahrspur für Radfahrer entstanden, die Kfz müssen sich auf eine Spur beschränken.

Die Arbeiten wurden in drei Bauphasen durchgeführt. Im April wurde zunächst der Bereich zwischen Moskauer und Lissabonner Straße saniert – unter Vollsperrung. Zwei Monate später begannen die Arbeiten auf der stadtauswärts führenden Fahrbahn bis südlich der Warschauer Straße. Zuletzt wurde zwischen Lissabonner Straße und südlich der Augsburger Straße alles erneuert. Wäh-

rend der kompletten Bauzeit haben Umleitungen und mobile Ampeln dafür gesorgt, dass der Verkehr weiter fließen konnte. Auf den Straßenbahnenlinien und Busumleitungen gab es kaum Einschränkungen.

Obwohl die Sanierung der Nordhäuser Straße zeitweise eine große logistische Herausforderung bedeutete, wurde sie termingerecht fertiggestellt. Es wurde der alte Asphalt abgebrochen, die darunter liegenden Schichten erneuert, schließlich neuer Asphalt aufgebracht. Darüber hinaus entstand eine Neuordnung der Fahrspuren. Entstanden sind barrierefreie Fußgängerüberwege und Bushaltestellen sowie der genannte neue Radweg. Dieser muss jedoch noch auf seine Nutzung warten, weil erst der kommende Bauabschnitt eine sichere Zufahrt herstellen wird.

Zudem wurden Straßenbeleuchtung und Ampeln modernisiert, Entwässerungsanlagen und Versorgungsleitungen instandgesetzt und Bordsteine optimiert.

Mehr Ladesäulen für E-Mobilität

Stück für Stück wird das Netz an Ladesäulen für E-Mobilität auch in unseren Ortsteilen ausgebaut. So findet man am Moskauer Platz 1, am Thüringen-Park, in der Dubliner Straße und in Kürze auch an der Sofioter Straße 7-9 Ladepunkte. Eine vollständige Übersicht über die

Ladeinfrastruktur unserer Stadt gibt es aufgrund der Vielzahl der Betreiber wohl nicht. Unter chargefinder.com, swe-energie.de und teag-mobil.de findet man Karten mit den entsprechenden Möglichkeiten und natürlich über die Apps von Energieversorgungsunternehmen.



Beratungsstellen

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt der Ev. Stadtmision und Gemeindedienst Erfurt gGmbH, Anger in 99084 Erfurt
Telefon: 0361/541 6868
Telefax: 0361/5416870
E-Mail:
kontakt@interventionsstelle-erfurt.de

Frauenhaus
(zuständig für die Stadt Erfurt, den Ilm-Kreis und den Landkreis Sömmerda)
Ev. Stadtmision und Gemeindedienst Erfurt gGmbH,
Allerheiligenstr. 9, 99084 Erfurt
E-Mail:
frauenhaus@stadtmision-erfurt.de
Tel.: 0361/746 21 45
Notruf: 0163/888 06 72

Brennessel e.V. – Zentrum gegen Gewalt an Frauen
Regierungsstraße 28,
99084 Erfurt
Telefon 0361/565 65 10
Email: brennessel.erfurt@t-online.de

Frauen- und FamilienZentrum Erfurt e.V. (FFZE e.V.),
Anger 9, 99084 Erfurt
Telefon: 0361/562 62-28
Telefax: 0361/562 62-01
Email: info@ffz-erfurt.de

Beratung zu Suchtfragen

Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V.
Steigerstraße 40, 99096 Erfurt
info@tls-suchtfragen.de
Telefon: 0361/7464585

Beratung Gesundheit und Soziales

Amt für Gesundheit
Tel. +49 361/655-4210
Fax +49 361/655-4209
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Tel. +49 361/655-4273
Tel. +49 361/655-4268
Fax +49 361/655-4279
Berliner Straße 26, 99091 Erfurt

Kontakt in Krisen e. V. (KiK)
Magdeburger Allee 116
99086 Erfurt
Tel. 0361/731 50 66
Fax 0361/749 811 39

Außenanlagen der Riethschule werden komplett neu gestaltet

Fortsetzung von Seite 1

Hinter dem neuen Mensa-Anbau werden weitere Fahrradstellplätze errichtet. Vor der Mensa wird eine Schachfläche in den Boden integriert.

Vor dem Schulgebäude entsteht die größte Bewegungsfläche. Allein der Spielplatz mit individuell gestalteten Spiel- und Klettertürmen aus Robinienholz bestückt, umfasst mehr als 1.000 Quadratmeter. Eine Sandkiste von rund 40 Quadratmetern wird mit Sonnensegeln überspannt, die die spielenden Kinder vor Hitze schützen. Ein Highlight wird der Bolzplatz mit Ballfangzaun.

Zur Straße hin gibt es derzeit einen Grün-

streifen, der jedoch der Überarbeitung bedarf. Die Baumbestände sind zu ergänzen durch Pflanzungen von neuen Bäumen und Sträuchern, so dass der einst vorhandene Schutz gegen den Verkehrslärm wieder möglich wird. Zudem werden die umfangreichen Neuanpflanzungen für ein besseres Mikroklima im Schulbereich sorgen.

Zwischen Schul- und Sporthallenbau wird ein Verkehrsgarten angelegt. Auf dieser Pflasterfläche werden Straßen, Wege, Verkehrszeichen eingezeichnet, und die Kinder können mit Pedalos und Rollern oder auch zu Fuß Verkehrsregeln spielerisch erlernen. Unterhalb der Turnhalle werden Parkplätze



Voraussichtlich 2027 sollen die umfangreichen Maßnahmen starten. Die Bereiche werden nacheinander umgestaltet.

für die Fahrzeuge der Pädagogen positioniert. Hinter der Halle wird eine 60-Meter Bahn und eine Weitsprunggrube angelegt.



Schlau und stark

Ehemalige „Riethschleuder“-Haltestelle wird ein Park

Die ehemalige Haltestelle der „Riethschleuder“ in der Györer Straße und der sie und die alten Gleisanlagen umgebende Grünstreifen soll sich zu einem Erholungs- und Freizeitbereich für die Menschen und zu einem naturnahen Refugium für Pflanzen und Tiere entwickeln. Dabei gilt es, sensibel das Vor-



handene mit dem Künftigen zu verbinden. Die Stadtteilkonferenz am 13. November nahm dieses Projekt zum Anlass, um die bisherigen Etappen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu skizzieren, den Siegerentwurf des studentischen Wettbewerbes vorzustellen und die nächsten Schritte zu erörtern. 2019 waren die ersten Voruntersuchungen beantragt worden, die dann 2021 vorgenommen wurden. 2023 wurde dann das Hauptvorhaben beantragt und seit 2024 bis in dieses Jahr hinein lief der studentische Ideenwettbewerb mit wissenschaftlicher Begleitung.

Parallel dazu wurden bereits vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung getroffen. Anfang März dieses Jahres wurden Bäume entsprechend vorbehandelt, um künftig eine größere Artenvielfalt zu ermöglichen. (Nord aktuell berichtete detailliert in der Frühjahrsausgabe.). Zudem wurden Betonpfeiler und Metallstäbe entfernt und viele Container Müll aus dem gesamten Areal entfernt.

Am 13. November wurde der Siegerentwurf des studentischen Wettbewerbes präsentiert. Er hat die Zielstellungen in den verschiedenen Kategorien am besten erfüllt: Natur- und Artenschutz, Umgang mit dem Bestand, Bildung für nachhaltige Entwicklung und ein pädagogisches Konzept waren gefordert, ebenso wurde die Qualität der Gestaltung in Bezug auf eine Anbindung an bestehende Wege, die Einbeziehung des Gebäudebestandes und eine Auswahl zielgruppengerechter Angebote in die Bewertung mit einbezogen. Eine Jury und auch die Bürger konnten darüber abstimmen. Der „Schlau-und-stark-Park“ erhielt die Trophäe – seine Schöpferinnen sind Anna-Lena Tetschner, Sophia Herre und Marika Zapp.

Und das sind die wesentlichen Inhalte des Siegerkonzeptes:

• NATUR ERLEBEN:

Kinder und Familien tauchen direkt in die Natur ein. Der vorhandene Baumbestand, der Lebensraum des Grünspechts und die insektenreiche Umgebung machen die biologische Vielfalt erlebbar. Die Gestaltung verzichtet bewusst auf versiegelte Flächen und invasive Bauprojekte. Stattdessen wird Bestehendes ökologisch aufgewertet.

• WISSEN ENTDECKEN:

Lerntafeln geben altersgerechte Impulse, stellen Fragen und rufen zum Mitmachen an. Spielerische Aufgaben sorgen dafür, dass Wissen „hängen“ bleibt.

• BEWEGUNG INTEGRIEREN:

Ein Erlebnispfad soll geschaffen werden, der Bewegungen wie Balancieren, Springen, Klettern integriert, wird mit kognitivem Lernen verknüpft.

• FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHER KOMPETENZ:

Kinder lernen ökologische Zusammenhänge am konkreten Beispiel kennen. Sie verstehen, wie Artenvielfalt funktioniert und warum sie wichtig ist.

• STÄRKUNG SOZIALER KOMPETENZ:

Gemeinsame Aktivitäten auf dem Pfad oder im Park fördern Teamgeist, Kommunikation und Rücksichtnahme. Auch wird Familienzeit draußen verbracht: Eltern und Kinder erleben Natur und Sport gemeinsam.

• GESUNDHEIT

Die Kombination aus Bewegung, Natur und Wissen stärkt körperliche und psychische Gesundheit, Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit wird gefördert.

Zielgruppen

• KINDER BIS 12 JAHRE:

Jüngere Kinder entdecken vor allem spielerisch (Balancieren, Geräusche, Tiere beobachten), ältere Kinder lesen Tafeln, lösen Aufgaben oder forschen nach Insekten.

• FAMILIEN:

Eltern begleiten ihre Kinder aktiv. Die Wege sind so gestaltet, dass man mit Kinderwagen, Laufrad oder Buggy gut unterwegs sein kann.

Die Ideen werden auf ihre Realisierbarkeit hin geprüft und von einem Planungsbüro weiterentwickelt.

In den nächsten Wochen soll der Bahnsteig in Angriff genommen werden, die Wege im Frühjahr. Bis Ende 2027 wird das Vorhaben umgesetzt sein.

